

## Die zehn größten Schwachpunkte der rot-grünen Landesregierung in NRW

**1 Massive Verschuldungspolitik auf dem Rücken der Kinder und der künftigen Generationen:** Rot-Grün macht immer neue Schulden trotz bester Konjunktur. Allein 2013 steigt die Neuverschuldung um 3,4 Mrd. Euro auf 138 Mrd. Euro. 60 Prozent aller Länder-Schulden macht allein das Land NRW. Die Quittung gab's erneut vom Verfassungsgericht: Zum dritten Mal wurde ein rot-grüner Haushalt kassiert, weil er gegen die Landesverfassung verstoßen hat. Die Folgen der Verschuldungspolitik tragen auch die Kommunen: Der sogenannte „Stärkungspakt“ funktioniert nicht, da er auf unzuverlässigen Zahlen basiert.

**2 Rabenmutter statt Landesmutter:** In der Opel-Krise schickt Ministerpräsidentin Kraft den leichtgewichtigen Wirtschaftsminister nach vorn. Selbst kümmert sie sich nicht um die geplante Schließung des Bochumer Werks. Noch 2009, als SPD-Oppositionsführerin, schlug sie ganz andere Töne an: „In den Zielen wissen wir uns weitgehend mit der CDU einig: so viele Arbeitsplätze wie möglich in Bochum sichern. Bochum darf nicht einseitig benachteiligt werden.“ In der Regierung nimmt sie das eiskalt in Kauf.

**3 Versprochen – gebrochen:** Rot-Grün weigert sich, die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst Eins zu Eins auf die Beamten zu übertragen. Noch im Dezember 2011 hatte Frau Kraft dem Deutschen Beamtenbund (DBB) schriftlich erklärt: „Ich kann Ihnen versichern, dass die Landesregierung keine weiteren Einschnitte bei der Beamtenschaft plant.“ Heute wissen wir: Sie hat ihr Wort gebrochen, sie hält ihre Versprechungen nicht ein.

**4 Regierung Kraft lässt die Kinder zurück:** „Wir lassen kein Kind zurück.“ Das war das Wahlkampfmotto von SPD-Ministerpräsidentin Kraft. Die Wirklichkeit ist anders. Tausende Kinder werden zurückgelassen. Zum Beispiel bei der U-3-Betreuung: Erst 2005 hat die CDU-Landesregierung mit der Aufholjagd begonnen. Auf dem Papier soll es in diesem Jahr zwar für ein Drittel der Kinder einen Platz geben. Aber zulasten der Qualität. Tatsächlich ist es so: Überfüllte Gruppen, überlastete Erzieherinnen, enttäuschte Eltern.

**5 Polizei-PR statt wirksamer Kriminalitätsbekämpfung:** Die Kriminalitätsstatistik belegt erneut: NRW ist mit 8.510 Verbrechen auf 100.000 Einwohner das unsicherste Flächenland in Deutschland. Damit setzt sich die besorgniserregende Kriminalitätsentwicklung weiter fort. Die Aufklärungsquote stagniert hingegen bereits seit 2010 auf niedrigem Niveau. Unter Rot-Grün wird damit zum dritten Mal in Folge weniger als jede zweite Straftat aufgeklärt. Innenminister Jäger hat keine Antworten, sondern kaschiert die magere Bilanz mit PR-Aktionen wie dem Blitzer-Mara-

thon oder werbewirksamen Razzien. Und in den Gefängnissen ist „Tag der Offenen Tür“: Seit Juli 2012 konnten 377 Häftlinge entweichen.

**6 Bevormundung statt Freiheit:** Ob Totalrauchverbot, Dichtheitsprüfung oder Ladenschluss: Die rot-grüne Landesregierung stellt immer neue Verbotsschilder auf, um die Bürger zu bevormunden. Freiheit und Verantwortung werden massiv eingeschränkt und reglementiert. Beim Rauchverbot mit gravierenden Folgen für Vereine und Brauchtum oder die typische Eckkneipe im Ruhrgebiet.

**7 Staatssekretäre sind tief in Affären verstrickt:** Integrations-Staatssekretärin Kaykin (SPD) ist nicht nur im Visier des Landesrechnungshofes. Auch die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen sie. Die Vorwürfe: Finanzielle Unregelmäßigkeiten und aktive Unterstützung von Schwarzarbeit. Auch Medien-Staatssekretär Eumann (SPD) macht Negativ-Schlagzeilen: Seine Doktorarbeit ist gleich doppelt im Zwielficht. Weil er aus der eigenen Magisterarbeit abgeschrieben hat und weil sein Doktorvater mit Projektmitteln aus Eumanns Zuständigkeitsbereich gefördert worden ist.

**8 Umweltminister macht wirtschaftsfeindliche Wirtschaftspolitik:** Umweltminister Rimmel und Wirtschaftsminister Duin rangeln um die Vorherrschaft in der Wirtschaftspolitik. Duin redet nur, Rimmel stellt ihn vor vollendete Tatsachen wie zum Beispiel beim NRW-Klimaschutzgesetz. Die mittelstands- und wirtschaftsfeindliche Politik ist Kennzeichen der Regierung Kraft. Die Negativliste ist lang: Tariftreuegesetz, Nichtrauchererschutzgesetz, Ladenschluss, Vermögenssteuer, Wasserentnahmeentgelt.

**9 Minister Groschek ist als Parteiautsprecher unterwegs:** Er klopft Sprüche statt zu handeln. Seine Bilanz ist dürftig. Beispiel Wohnraumförderung: 2012 wurden nur knapp 500 Mio. Euro Wohnraumförderung bewilligt, bei der CDU-Landesregierung war es noch über eine Milliarde Euro. Beispiel Landesstraßen: Die Mittel für Erhalt und Neubau wurden von Rot-Grün drastisch gekürzt, 2011 und 2012 wurden insgesamt 23 Mio. Euro weniger ausgegeben als 2009/2010.

**10 Mangelhaftes Handwerk bei Schulministerin Löhrmann:** Wochenlang bleiben die Lehrer im Ungewissen, ob und wie das Land ihnen künftig ihre persönlichen Reisekosten für die Klassenfahrten erstattet. Beim Zentral-Abitur sorgten wieder gravierende Pannen für Stress. Und der Gesetzentwurf zur Umsetzung der Inklusion ließ nicht nur lange auf sich warten, sondern mangelt an konkreten Festlegungen zur Finanzierung.